

Beantwortung der Anfrage in der Gemeindevertretung Roßdorf

Anfrage von:	Fraktion WiR
Anfrage Betreff:	Wasserversorgung und Wasserqualität in der Gemeinde Roßdorf
Anfrage Datum:	18.10.2018
Beantwortung in Sitzung: (Nummer und Datum)	17. Sitzung der GVE am 09.11.2018

Frage 1: Wie hat sich der Grundwasserstand der Roßdörper Trinkwasserquellen seit Anfang 2018 entwickelt?

Bei den Quellen gibt es keine Information über den Grundwasserstand. Bei den Brunnen hat sich der Wasserstand um 7 bis 8 Meter abgesenkt und liegt 4 Meter über dem genehmigten Entnahmehorizont.

Frage 2: Welche Trinkwassermengen mussten in 2017 und 2018 bis dato zugekauft werden?

2017: 234.721 m³
2018 (bis 09/2018): 177.556 m³

Frage 3: Welche Maßnahmen ergreift die Gemeinde Roßdorf langfristig, um den weiter steigenden Trinkwasserbedarf beispielweise durch die nun entstehenden neuen Baugebiete wie „Im Münkel“ zu decken?

Ein Ingenieurbüro wurde mit der Überprüfung der Leistungsfähigkeit der Infrastruktur, auch in Hinblick auf das veränderte Klima, beauftragt.

Frage 4: Wer ist zuständig für die Trinkwasserversorgung im Neubaugebiet „Im Münkel“?

Die Gemeindewerke Roßdorf sind hierfür zuständig.

Frage 5: Wer sind die Versorgungspartner für die Trinkwasserversorgung im Neubaugebiet „Im Münkel“ sowie die Ortsteile Roßdorf und Gundershausen sowie Stetteritz?

Die Gemeindewerke Roßdorf beziehen vom Zweckverband Gruppenwasserwerk Dieburg (ZVG) zusätzliches Trinkwasser.

Frage 6: Wer stimmt über die Verträge für die Trinkwasserversorgung im Neubaugebiet „Im Münkel“ ab und kann diese einsehen?

Es gibt keine Verträge.

Frage 7: Wie lange beträgt jeweils die Vertragsdauer für die Trinkwasserversorgung in den einzelnen Teilgebieten?

Es gibt nur einen Vertrag. Laufzeit 5 Jahre.

Frage 8: Wie sind diese gestaltet, falls es auch bei den anderen Kommunen, bei denen aktuell Wasser zugekauft wird, es zu Engpässen kommen sollte?

In 2020 müssen die Gemeindewerke Roßdorf neue Wasserrechte beantragen. Zusätzlich wird demnächst die Prüfung der Infrastruktur abgeschlossen sein. Auf Basis dieser Daten ist eventuell eine Überarbeitung des Vertrages mit dem ZVG notwendig. Zurzeit ist nur eine Mindestabnahmemenge von 150.000 m³ pro Jahr festgeschrieben.

Frage 9: Wie und in welchen Intervallen wird die Einhaltung der Trinkwasserqualität in Roßdorf überwacht und wie veröffentlicht? (Auf der Webseite der Gemeinde war lediglich ein älterer Prüfbericht zu finden).

Die Untersuchungen erfolgen nach den gesetzlichen Vorgaben und sind mit dem Gesundheitsamt abgestimmt.

Die Hauptuntersuchung wird einmal im Jahr durchgeführt und entsprechend auf der Homepage der Gemeinde Roßdorf veröffentlicht bzw. im Bauamt ausgehängt. Bakteriologische Untersuchungen erfolgen halbjährlich und Nitratuntersuchungen vierteljährlich.

Der Turnus kann bei auffälligen Befunden in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt verändert werden.

Frage 10: Welche Maßnahmen ergreift die Gemeinde Roßdorf, um die Qualität des Trinkwassers dauerhaft aufrecht zu erhalten und die gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen? Bitte hier ein konkretes Beispiel zum Umgang mit den Werten Gesamthärte (Grad dH) und Natrium sowie Nitrat.

Für die Gesamthärte gibt es keine gesetzlichen Vorgaben. Um den Nitratwert zu senken gibt es die Kooperation der AGGL (Arbeitsgemeinschaft Gewässerschutz und Landwirtschaft in der Region Starkenburg) mit den Landwirten.

Im Bereich der Fassungen im Gebiet Erlehe wurden Grundstücke in Gemeindebesitz gebracht und die Flächen extensiviert. Auch dies führte zu einem Rückgang der Nitratwerte.

Die Natriumwerte liegen bereits weit unter dem Grenzwert.

Frage 11: Welche Maßnahmen zur Information der Bürger beabsichtigt die Gemeinde gerade hinsichtlich der Schwankungen der Gesamthärte (Grad dH) und Natrium sowie Nitrat?

Bisher wurden die Schwankungsbreiten nicht veröffentlicht und eine Änderung ist nicht geplant.

Frage 12: Zwischen welchen Werten (min/max) schwanken Gesamthärte (Grad dH) und Natrium sowie Nitrat für das Trinkwasser in Roßdorf sowie Gundershausen und Stetteritz?

In Gundershausen gibt es keine Schwankungen, da nur Trinkwasser vom ZVG geliefert wird. In Roßdorf und auf dem Stetteritz kann im ungünstigsten Fall die Schwankung innerhalb folgendem Bereich liegen:

Nitrat:	9 – 28 mg/l	Grenzwert: 50 mg/l
Natrium:	11 – 24 mg/l	Grenzwert: 200 mg/l
Gesamthärte:	13 – 27 °dH	

Roßdorf, 08.11.2018

Christel Sprößler
Bürgermeisterin